

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/13

- 22. Dezember 1953 -

Jg. 3

Gemüseanbau und -Ernte 1953.

Im Rahmen der pflanzlichen Bodenproduktion ist die Gemüseerzeugung ein recht beachtlicher Zweig. Rund 60 000 t Frischgemüse werden nach den derzeitigen Verzehrgeohnheiten im Saarland jährlich verbraucht, die in guten Erntejahren wie 1950 und 1951 bis zu zwei Dritteln, in Jahren mit geringen Erträgen wie 1952 allerdings nur zur Hälfte aus der heimischen Erzeugung stammen. Der Anbau erfolgt vorwiegend in den Haus- und Kleingärten, deren Gesamtfläche infolge der starken Bau- und Siedlungstätigkeit in den letzten Jahren laufend anstieg und sich nach der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung auf 7 242 ha belief. Etwa ein Drittel davon wird mit Gemüse bebaut, so dass die für den Selbstbedarf der Erzeugerfamilien mit Gemüse bepflanzte Fläche unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Haupt- und Nachanbau auf 2 750 ha veranschlagt werden kann. Die Gemüseflächen im Erwerbsgartenbau und auf dem Freiland, soweit die Ernte zum Verkauf bestimmt ist, gingen dagegen in den letzten Jahren merklich zurück, sie umfassten nach der diesjährigen Ermittlung einschliesslich der erwerbsmässig angebauten Erdbeerkulturen 524 ha gegen 589 ha im Vorjahr. Die gesamte Fläche, auf der 1953 Gemüse geworben wurde, betrug demnach rund 3 280 ha oder 2,5 vH der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die Bedeutung des Gemüseanbaues ist jedoch im Hinblick auf die besonderen Anforderungen der verschiedenen Gemüsearten an Boden, Klima und Pflegearbeit sowie durch die Stellung des Gemüses im Rahmen der Ernährungswirtschaft grösser als dies aus dem geringen Flächenanteil am landwirtschaftlichen Kulturboden zum Ausdruck kommt.

Bei einer Aufgliederung der gesamten Anbaufläche nach Gemüsearten, die allerdings nur schätzungsweise erfolgen kann, da die Erhebung üblicherweise auf den Erwerbsgemüsebau beschränkt ist, entfällt rund ein Drittel auf Kohlgemüse und ein Viertel auf Wurzelgemüse, das Fruchtgemüse ist mit fast drei Zehnteln und das Blattgemüse mit einem Zehntel an dem Gesamtanbau beteiligt. Für die einzelnen Gemüsearten im Erwerbsanbau liegen nach den letztjährigen Erhebungen folgende Zahlen vor.

Der erwerbsmässige Gemüseanbau

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Gemüseart	Anbaufläche in ha	
	1952	1953		1952	1953
Weisskohl	100	89	Schwarzwurzeln	6	8
Rotkohl	41	35	Speisezwiebeln	20	16
Wirsingkohl	36	30	Porree (Lauch)	9	9
Blumenkohl	11	12	Wurzelgemüse zusammen	99	86
Grünkohl	11	9	Grüne Pflückerbsen	14	16
Rosenkohl	14	15	Grüne Pflückbohnen	35	27
Kohlrabi	17	16	Gurken	26	22
Kohlgemüse zusammen	230	206	Tomaten	9	8
Spinat und Mangold	21	19	Fruchtgemüse zusammen	84	73
Salate	31	26	Rhabarber	3	2
Blattgemüse zusammen	52	45	Erdbeeren	83	87
Möhren und Karotten	41	35	Sonst. Gemüsearten	38	25
Rote Rüben	11	8	Gemüse insgesamt	589	524
Sellerie	12	10			

Die seit mehreren Jahren beobachtete Tendenz zur Einschränkung des Anbaues von Grobgemüse zugunsten feinerer Gemüsearten und der Erdbeeren hat sich, wenn auch nicht mehr in dem starken Masse wie zuvor, fortgesetzt. Die Kohlarten behaupten zwar immer noch die erste Stelle, doch hat der Kopfkohl, insbesondere der Weisskohl (- 11 ha), absolut die grösste Einbusse erlitten, wohingegen Blumenkohl und Rosenkohl einen (um 10 vH) erhöhten Anbau verzeichnen. Einen prozentual noch stärkeren Rückgang als das Kohlgemüse hat das Wurzelgemüse, jedoch mit Ausnahme von Porree, der die gleiche, und Schwarzwurzeln, die eine grössere Anbaufläche aufwiesen. Auch der Anbau von Pflückerbsen nahm zu (+ 14 vH); die mit Bohnen be- pflanzten Flächen gingen dagegen merklich zurück, der Rückgang betraf lediglich die Buschbohnen, während der Anbau von Stangenbohnen der gleiche blieb wie im Vorjahr. Die Anbauflächen von Salat, Spinat, Gurken und Tomaten verringerten sich ebenfalls. Bei den zu Erwerbszwecken angebauten Erdbeeren hat sich die Fläche von 83 auf 87 ha erhöht.

Für die Entwicklung der Gemüsekulturen war der ungewöhnliche Witterungsverlauf in diesem Jahre nicht immer günstig. Zu Beginn des Frühjahrs wurde zwar die Bodenfeuchtigkeit überwiegend als ausreichend angesehen, aber von März bis Mai waren die Niederschläge sehr gering. Dazu kamen noch für die Jahreszeit zu hohe Tagestemperaturen, die von nächtlichen Bodenfrost abgelöst wurden, so dass das Wachstum des Frühgemüses beeinträchtigt wurde und die Ernterträge verhältnismässig niedrig lagen. Bei Frühjahrskopfsalat und Spinat waren die Hektarerträge mit 118,1 dz und 103,5 dz noch geringer als im Vorjahr. Beim Frühblumenkohl und bei Frühkohlrabi wurden mit 92,1 dz bzw. 104,7 dz je Hektar zwar bessere Erträge als im Vorjahr erzielt, sie lagen aber doch noch etwas unter dem Mittel der Jahre 1949 bis 1953. Nur bei Rhabarber wurden mit 222,2 dz ein überdurchschnitt-

Die Ernteerträge im Erwerbsgemüsebau nach der zeitlichen Reihenfolge der Reife in dz je ha.

Gemüseart	Hektarertrag			Gemüseart	Hektarertrag		
	1952	1953	1949/53		1952	1953	1949/53
Frühjahrskopfsalat	132,3	118,1	128,4	Herbstwirsingk.	121,7	145,7	148,1
Frühjahrsspinat	104,0	103,5	107,7	Herbstkopfsal.	151,9	111,0	131,8
Rhabarber	205,4	222,2	206,9	Herbstspinat	92,5	85,8	98,6
Erdbeeren	68,0	54,0	57,5	Saatspeisezwiebl	112,7	125,5	112,0
Frühblumenkohl	74,9	92,1	93,9	Tomaten	185,6	203,9	192,7
Frühkohlrabi	74,6	104,7	107,7	Dauerweisskohl	184,3	239,2	217,9
Frühweisskohl	151,8	153,0	171,2	Dauerrotkohl	115,5	114,9	141,2
Frührotkohl	94,8	115,1	131,4	Dauerwirsingk.	168,2	199,8	158,7
Frühwirsingkohl	109,1	126,7	137,4	Spätblumenkohl	105,2	129,7	126,5
Grüne Pflückerbsen	42,1	74,3	60,0	Spätkohlrabi	152,3	200,1	157,3
Frühe Möhren	162,6	165,9	169,2	Endiviensalat	172,0	116,2	135,4
Zwiebeln(Herbstanb.)	99,2	129,2	87,1	Späte Möhren	148,4	214,3	202,4
Steckzwiebeln	103,3	123,0	119,8	Rote Rüben	174,5	128,5	173,9
Buschbohnen	61,5	68,0	81,6	Sellerie	123,5	123,3	115,5
Stangenbohnen	100,5	102,0	115,6	Porree	124,1	104,4	129,4
Dicke Bohnen	54,1	82,0	70,3	Grünkohl	72,9	87,2	88,3
Einlegegurken	98,4	99,9	109,0	Rosenkohl	77,4	95,7	75,8
Schälgurken	114,7	130,7	128,0	Feldsalat	70,3	61,8	62,1
Herbstweisskohl	168,1	259,7	236,8	Schwarzwurzeln	101,1	91,0	112,7
Herbstrotkohl	120,7	149,4	162,4	Winterkopfsal.	128,4	84,3	102,3

licher Flächenertrag gemeldet. Für Erdbeeren ergaben sich im erwerbsmässigen Anbau nach der endgültigen Schätzung je Hektar 54 dz, das waren 14 dz weniger als 1952. Die Regenperiode in den Monaten Juni und Juli bewirkte für das Sommer- und Herbstgemüse bessere Erträge als im Vorjahr. Frühweisskohl, Frührotkohl, Frühwirsing kamen schon fast an den mehrjährigen Durchschnittsertrag heran. Grüne Pflückerbsen und Speisesteckzwiebeln lagen mit 74,3 dz und 123 dz über dem langjährigen Mittel; Busch- und Stangenbohnen wurden dagegen höher als im Vorjahr, aber geringer als im Mittel der letzten fünf Jahre geschätzt. Die Einlegegurken erreichten mit 99 dz je Hektar das langjährige Mittel nicht, die Schälgurken lagen dagegen mit 130 dz etwas höher als im Durchschnitt. Seit August war die Witterung wieder niederschlagsarm, wirkte sich aber im ganzen auf das Wachstum der späten Gemüsekulturen günstig aus. Dies trifft vor allem auf die Tomaten, Herbst- und Dauerkohlarten, späte Möhren, Sellerie, Grünkohl und Rosenkohl zu, deren Erträge zwar nicht an die des guten Erntejahres 1950 heranreichten, aber die des Vorjahres und das langjährige Mittel übertrafen.

Insgesamt wurde im Erwerbsgemüsebau trotz vermindelter Anbaufläche eine Ernte von rund 6 700 t gegenüber 6 300 t in dem vorhergehenden Jahre errechnet. Für alle Gemüsesorten zusammen ergab sich ein durchschnittlicher Hektarertrag von 153 dz, das war fast ein Viertel mehr als im Erntejahr 1952. Legt man der Berechnung der in den Haus- und Kleingärten geernteten Gemüseemengen zwei Drittel des im Erwerbsgemüsebau ermittelten Hektarertrages zu Grunde, dann ergibt sich für den Selbstversorgeranbau eine Gemüseernte von 29 000 t. Die gesamte heimische Gemüseproduktion belief sich demnach auf 36 000 t gegen 27 200 t im Jahre 1952.

Die heimische Gemüseerzeugung reicht aber nicht aus, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken. Für die auf den Markt angewiesenen Verbraucherkreise sind deshalb übergebietliche Zufuhren erforderlich. So wurden im Jahre 1952 rund 33 000 t Frischgemüse eingeführt, so dass sich ein Gesamtverbrauch von 60 000 t ergab. Je Kopf der Bevölkerung standen somit im Vorjahr 62 kg Gemüse zur Verfügung. Bei gleicher Verbrauchsquote dürfte in dem besseren Gemüsejahr 1953 mit einer geringeren Einfuhr zu rechnen sein.

Der Anbau von Gemüse im Erwerbsgartenbau
und auf dem Freiland in ha 1953

Gemüseart	Saar- land	davon in den Kreisen							
		Saarbrücken Stadt	Land	Saar- louis	Merzig Wadern	Ott- weiler	St. Wendel	St. Ingbert	Hom- burg
Weisskohl	89.48	3.00	6.52	35.26	7.07	7.58	6.50	4.60	18.95
Rotkohl	34.96	1.50	3.46	18.42	2.34	3.44	1.79	2.00	2.01
Wirsingkohl	29.96	2.70	3.01	17.01	1.94	1.88	1.09	1.90	0.43
Grünkohl	8.99	1.10	1.34	4.37	0.77	0.58	0.37	0.23	0.23
Rosenkohl	15.33	1.20	1.87	7.04	0.96	0.88	1.92	0.63	0.83
Blumenkohl	11.84	0.25	1.24	4.90	1.39	0.95	1.62	0.95	0.54
Kohlrabi	16.08	2.50	0.79	5.72	1.39	1.24	3.60	0.41	0.43
Salat(Kopf-, En- div.u. Feldsal.)	25,85	10.00	1.37	9.91	1.10	0.99	1.59	0.39	0.50
Spinat u. Mangold	19.17	5.00	2.12	9.29	0.81	0.60	0.89	0.25	0.21
Möhren u. Karotten	34.92	2.50	1.59	25.87	0.93	1.59	1.38	0.50	0.56
Rote Rüben	8.00	0.20	0.31	4.63	1.35	0.55	0.38	0.55	0.03
Schwarzwurzeln	8.18	1.20	1.24	2.73	0.56	0.10	1.89	0.19	0.27
Sellerie	9.80	1.75	0.49	5.09	0.61	0.16	1.21	0.25	0.24
Porree (Lauch)	8.56	1.50	0.60	4.15	0.36	0.37	0.95	0.30	0.33
Speisezwiebeln	15.72	1.80	1.05	9.47	0.80	0.74	1.35	0.21	0.30
Rhabarber	2.03	0.50	0.40	0.41	0.50	0.03	0.07	0.01	0.11
Grüne Pflückerbsen	15.78	2.50	2.00	5.81	1.37	1.32	1.22	0.64	0.92
Grüne Pflückbohnen (Stangen-, Busch-u. Dicke Bohnen)	26.91	3.50	2.11	7.69	1.60	0.88	1.57	8.85	0.71
Gurken	22.45	1.25	1.01	12.11	4.57	0.38	0.47	0.55	2.11
Tomaten	7.61	2.70	0.82	1.16	0.90	0.70	0.43	0.39	0.51
Sonstige Gemüse- arten	15.57	1.92	4.50	4.56	0.60	0.94	0.41	0.94	1.70
Erdbeeren	87.19	1.40	0.95	31.13	52.35	1.00	0.28	0.04	0.04
Blumen und Zier- pflanzen	9.32	7.50	-	0.30	0.30	0.54	0.11	0.57	-
Gemüseanbau zus.	523.70	57.47	38.79	227.03	84.57	27.44	31.09	25.35	31.96
dagegen 1952	588.65	62.00	37.20	275.10	97.99	33.41	36.00	22.16	24.79
Veränderung +/- vH	-11.0	- 7.3	+4.3	-17.5	-13.7	-17.9	-13.6	+14.4	+28.9

Die Ernteerträge im Erwerbsgemüsebau

Gemüseart	1952			1953		
	Anbau- fläche ha	Ernteertrag		Anbau- fläche ha	Ernteertrag	
		je ha dz	inges. dz		je ha dz	inges. dz
<u>Frühgemüse</u>						
Frühweisskohl	13.58	151.8	2 061.4	11.78	153.0	1 802.2
Frührotkohl	6.08	94.8	576.4	6.17	115.1	710.2
Frühwirsingkohl	10.76	109.1	1 173.9	9.35	126.7	1 184.6
Frühblumenkohl	6.29	74.9	471.1	6.58	92.1	606.0
Frühkohlrabi	12.50	74.6	932.5	11.45	104.7	1 198.8
Frühjahrskopfsalat	10.06	132.3	1 330.9	8.66	118.1	1 022.7
Frühjahrsspinat	11.25	104.0	1 170.0	10.42	103.5	1 078.5
Grüne Pflückerbsen	13.84	42.1	582.7	15.78	74.3	1 172.5
Frühe Möhren	14.78	162.6	2 403.2	12.87	165.9	2 135.2
Rhabarber	2.72	205.4	558.7	2.03	222.2	451.0
Z u s a m m e n	101.86	110.5	11 260.8	95.09	119.4	11 361.7
<u>Sommer- und Herbstgemüse</u>						
Herbstweisskohl	81.17	168.1	13 644.7	73.07	259.7	18 976.7
Herbstrotkohl	26.64	120.7	3 215.4	22.58	149.4	3 373.4
Herbstwirsingkohl	23.56	121.7	2 867.2	19.63	145.7	2 860.1
Herbstkopfsalat	4.38	151.9	665.3	3.87	111.0	429.6
Herbstspinat	9.53	92.5	881.5	8.75	85.8	750.7
Saatspeisezwiebeln (früh)	7.97	112.7	898.2	6.65	125.5	834.5
Einlegegurken	22.08	98.4	2 172.7	18.82	99.9	1 880.1
Schälgurken	3.67	114.7	420.9	3.63	130.7	474.4
Tomaten	9.06	185.6	1 681.5	7.61	203.9	1 551.6
Steckzwiebeln	2.75	103.3	284.1	2.40	123.0	295.2
Buschbohnen(einschl. Wachsb.)	21.93	61.5	1 348.7	14.66	68.0	996.8
Stangenbohnen(Feuer-, Prunkb.)	11.62	100.5	1 167.8	11.07	102.0	1 129.1
Dicke Bohnen (Sau-, Puffb.)	1.76	54.1	95.2	1.18	82.0	96.7
Z u s a m m e n	226.12	129.8	29 343.2	193.92	173.5	33 648.9
<u>Spät- und Dauergemüse</u>						
Dauerweisskohl	5.43	161.5	876.9	4.63	261.1	1 208.8
Dauerrotkohl	8.22	116.2	955.2	6.21	159.3	989.4
Dauerwirsingkohl	1.42	133.9	190.1	0.98	203.0	198.9
Spätblumenkohl	4.82	121.0	583.2	5.26	143.5	754.9
Spätkohlrabi	4.78	164.0	783.9	4.63	181.4	840.9
Endiviensalat	11.22	137.8	1 546.1	9.21	168.8	1 554.8
Möhren, späte	25.73	235.1	6 049.1	22.05	187.3	4 130.2
Rote Rüben	11.37	107.6	1 223.4	8.00	172.9	1 383.1
Sellerie	11.70	126.3	1 477.7	9.80	172.9	1 694.9
Porree	9.38	85.0	797.3	8.56	133.7	1 144.6
Grünkohl	11.34	72.9	826.7	8.99	87.2	784.1
Rosenkohl	13.91	77.4	1 076.6	15.33	95.7	1 467.1
Feldsalat	4.32	70.3	303.7	3.65	61.8	225.4
Schwarzwurzeln	6.04	101.1	610.6	8.18	91.0	744.4
Winterkopfsalat	0.55	128.4	70.6	0.46	84.3	38.8
Winterzwiebeln	9.32	99.2	924.5	6.67	129.2	861.9
Z u s a m m e n	139.51	131.1	18 295.6	122.61	146.8	18 022.2
Sonstige Gemüsearten	38.57	125.0	4 821.2	24.89	150.0	3 733.5
I n s g e s a m t	506.06	125.9	63 720.8	436.51	152.9	66 766.3